

## FORTBILDUNGSPROGRAMM

# 2026



iMMA

### Liebe Leser\*innen,

gendersensible Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verlangt uns derzeit viel ab. Finanzielle Kürzungen und zunehmende gesellschaftliche Spannungen prägen unseren beruflichen Alltag und beeinflussen die Lebensrealitäten der jungen Menschen, die wir begleiten. Inmitten dieser Entwicklungen erfordert unser Handeln nicht nur fachliche Klarheit, sondern auch persönliche Standfestigkeit. Unser Tun fühlt sich dabei manchmal an wie ein Aufstieg über einen Gletscher: Der Weg ist nicht immer vorhersehbar, manche Stellen sind rutschig, andere fordern volle Konzentration und ein sicheres Gespür für die nächsten Schritte.

Zugleich gewinnen wir unterwegs auch neue Sichtweisen, stärken uns gegenseitig und erleben, wie wertvoll es ist, in einer verlässlichen Seilschaft unterwegs zu sein. Unsere Workshops, Seminare und Vorträge möchten Sie darin begleiten, Ihr Wissen und Ihre Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln. Denn in einer Zeit, in der Mädchen\* und Jungen\* vielfältigen Belastungen begegnen, profitieren sie besonders von Fachkräften, die reflektiert handeln, sensibel wahrnehmen und professionell reagieren können. Jeder Schritt, den wir im eigenen Lernen gehen, schafft sichere Wege für diejenigen, die wir begleiten.

**Kristina Gottlöber**  
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Einrichtungsleitung

### Unsere Fortbildungsangebote richten sich an:

Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen, die sozialpädagogisch, pädagogisch oder psychosozial mit Mädchen\* / Jungen\* und jungen Frauen\* / Männern\* arbeiten. Bitte beachten Sie jeweils die angegebene Zielgruppe.

### Unser Angebot:

- Informationen zu Themen der geschlechtsreflektierten pädagogischen Arbeit
- Ein- und mehrtägige Fortbildungen und Vorträge
- Organisation von Fachtagungen

### Anmeldung:

IMMA e.V.  
**Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen\*arbeit**  
Humboldtstr. 18, 81543 München  
Telefon 089 / 30 90 415 - 20  
anmeldung-koi@imma.de  
www.imma.de/fortbildungen-veranstaltungen

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, die Landkreise München und FFB, den Bezirk Oberbayern, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie das Bayerische Staatsministerium der Justiz.



TEAM: Carla Pfaff (Päd. Mitarbeiterin)  
Kristina Gottlöber (Einrichtungsleitung)  
Belinda Streuer (Teamassistentin)  
(von links nach rechts)

Foto: Julian Schießl

### Allgemeine Anmeldebedingungen:

#### Hier direkt anmelden:



Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung. Eine Anmeldebestätigung wird mit der Zahlungsaufforderung nach Anmeldeschluss verschickt.

**Rücktrittsbedingungen (gelten bei allen Begründungen):**  
Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und ist nur bis Anmeldeschluss kostenfrei möglich. Die Rücktrittskosten nach Anmeldeschluss betragen 80% der Teilnahmegebühr.

Es können Ersatzteilnehmer\*innen in Absprache mit der Kontakt- und Informationsstelle benannt werden. Sollte die Fortbildung durch Verschulden der Veranstalterin abgesagt werden müssen, so werden selbstverständlich alle Beiträge zurückerstattet.

**Unsere Räume sind barrierearm. Bei Bedarf wird nach Rücksprache eine induktive Höranlage bereitgestellt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie weitere individuelle Unterstützung und/oder Hilfsmittel benötigen.**

### FACHTAG – SAVE THE DATE!

#### Starke Stimmen, sichere Räume

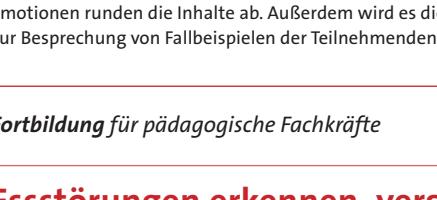
Termin: 21.05.2026 | 09.30 – 16.30 Uhr  
Ort: Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5, 80337 München  
Kosten: 45,- €

Wie ermöglichen wir Selbstbestimmung und Schutz für Mädchen\* und Frauen\* mit Behinderungen?

Kooperationsfachtag von IMMA e.V., Pfennigparade – Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit und Freizeit für Menschen mit und ohne Behinderung und Wildwasser München e.V.

Vorträge, Podiumsdiskussion und Workshops für die Praxis

Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an unsere Mailadresse.



### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Leitung: Dr. Alexandra von Tettenborn, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin  
Termin: 19. – 20.03.2026 | 09.30 – 17.00 Uhr  
Kosten: 220,- €

Sexuelle Gewalt gegen Kinder, Trauma durch Krieg, Folter und Flucht, lebenslange Folgen schwerer Traumatisierungen. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungsängste aus.

Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung.

Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen. Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogisch/therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Essstörungen erkennen, verstehen, (be)handeln

Leitung: Eveline Müller, Dipl. Psychologin, Psychologische und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin  
Carolin Martinovic, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (SG, DGSE)

Termin: 17.04.2026 | 09.30 – 16.30 Uhr

Kosten: 120,- €

Essstörungen gehören zu den häufigsten psychosomatischen Erkrankungen im Jugendalter und stellen Fachkräfte oft vor hohe Herausforderungen.

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Wissen über die Erkrankung wie Diagnostik u.a. nach ICD 11, Entstehung (aktueller Trends z.B. Social Media), Behandlungsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag in unterschiedlichen Settings.

Neben theoretischem Input werden Videobeispiele gezeigt und konkrete Interventionen praktisch eingebüxt. Eigene Fälle können eingebrochen werden.

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Elternarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

##### Herausfordernde Elternkontakte besser verstehen und meistern

Leitung: Sarah Rubner, Sozialpädagogin (B.A.)

Termin: 24.04.2026 | 09.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 120,- €

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der Kontakt und die Zusammenarbeit mit deren Eltern unabdingbar und zwingend notwendig. Nur so kann die bestmögliche Unterstützung des eigenen Klientelsts sichergestellt werden.

Die Zusammenarbeit kann jedoch schnell an ihre Grenzen stoßen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Eltern haben wenig Wertschätzung und Vertrauen in die Fähigkeiten der pädagogischen Fachkräfte, sehen sie als Konkurrenz an, oder sind selbst hoch belastet (u.v.m.).

Diese Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen sowie konkretes methodisches Wissen, um diese herausfordernde

Situation zu meistern und eine gute Arbeitsbeziehung zu den Eltern zu schaffen. In gemeinsamen Fallanalysen und Rollenspielen werden eigene konkret erlebte Situationen nachgestellt und mit dem erworbenen Wissen neu betrachtet.

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Systemherausforder\*innen

##### Wer sie sind, was sie wollen und was sie brauchen

Leitung: Stephan Fribe, Dipl. Päd. Univ., Psychologe M.A., Gestalttherapeut

Termin: 07. – 08.05.2026 | 09.30 – 16.30 Uhr

Kosten: 220,- €

Seit etlichen Jahren beobachten wir eine Zunahme junger Menschen, die aufgrund sozialer Probleme, schwerwiegender Verhaltensstörungen sowie provozierender und grenzverletzender Verhaltensweisen massiv auffallen. Ihr Verhalten bringt Fachkräfte und Einrichtungen regelmäßig an ihre Grenzen. Das professionelle Hilfesystem bietet ihnen häufig keine dauerhafte Stabilität, und sie werden von einer Hilfsmaßnahme zur nächsten „durchgereicht“. In diesem Seminar wenden wir uns praxisbezogen dem Personenkreis und den besonderen Herausforderungen zu. Wer sind diese „Systemsprenger\*innen“, was gibt es für Hintergründe zu ihnen und was brauchen sie?

Inhalte: → Selbstwahrnehmung der Betroffenen

→ Personenkreis der so genannten „Systemsprenger\*innen“

→ Typische Denk- und Handlungsmuster

→ Hilfreiche Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitstheorie

→ Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns

→ Fallbesprechungen

01

Präsenz

